

[bpm-newsletter #05/2009]

herausgegeben vom bündnis für politik- und meinungsfreiheit

21.05.2009

Liebe Leser_innen,
der Newsletter soll euch monatlich mit Informationen über die Arbeit/Themenfelder des Bündnis rund um (Hoch)Schule, gesellschaftliche Bewegung, freie Meinungsäußerung und (Anti)Repression versorgen. Viel Vergnügen beim Lesen.

INHALT

- ***1. BS09 - Repressionen gegen Bildungsaktivist_innen in Berlin
- ***2. Im Bündnis gegen den Homophoben Kongress und Repressionen in Marburg
- ***3. Am WE: Buko 32 und Naziaufmarsch in Lüneburg
- ***4. Fragwürdige Novelle des bayrischen Versammlungsgesetz
- ***5. Rückblick zum 1.Mai
- ***6. Rubrik-Freiräume, Teil I: bundesweite Befreiungen und Räumungen
- ***7. Rubrik Freiräume, Teil II: Unibesetzungen in Zagreb und Leipzig
- ***8. Termine
- *** Anhängsel mit Materialspezial

*****1. BS09 - Repressionen gegen Bildungsaktivist_innen in Berlin**

Angeblich um die Durchführung einer unangemeldeten Versammlung zu unterbinden, stürmte und belagerte einer Hundertschaft der Berliner Polizei am Sonntag (17.5.) ein Café in Kreuzberg. Hintergrund der überzogenen Polizeiaktion war ein geplantes Presse- und Diskussionsgespräch mit internationalen Bildungsaktivist_innen im Vorfeld des bundesweiten Bildungstreiks vom 15.-19. Juni. Dabei wurde unter anderen Schikanen, einem anwesenden Journalisten jedwede Dokumentation der Geschehnisse verboten.

Bereits im Vorfeld dieses Polizeieinsatzes trat die Polizei durch die Veröffentlichung eines Fahndungsplakat in Berliner Schulen und Behörden in Erscheinung. Darauf zu sehen 37 Personen, denen pauschal u.a. "schwerer Landfriedensbruch, Hausfriedensbruchs" oder auch "Körperverletzung" vorgeworfen wird. Die Personen hatten am bundesweiten Schulstreik am 12. November 2008 teilgenommen.

Das bpm wehrt sich gegen diese öffentliche Hetze und die Kriminalisierung im Vorfeld des Bildungstreiks und verurteilt entschieden Repressionsmaßnahmen sowie die Einschränkungen der Pressefreiheit.

Mehr dazu unter:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/berlin-1-repressionswelle-gegen-bs09/>

*****2. Im Bündnis gegen den homophoben Kongress und Repressionen in Marburg**

Das bpm unterstützt das Bündnis ?Kein Raum für Sexismus, Homophobie und religiösen Fundamentalismus, welches sich kritisch mit dem 6. Internationalen Kongress für Psychotherapie und Seelsorge zum Thema „Identität“ der gleichnamigen Akademie auseinandersetzt. Der Kongress soll vom 21.-24.05 in den Räumlichkeiten der Uni Marburg stattfinden.

Das Bündnis ruft zu einer breitgefächerten Gegenaktionen auf und kündigt für die Tage des Kongresses vielfältige Aktionen, Diskussionsveranstaltungen sowie die heutige Demonstration an,

um das ausgrenzende und reaktionäre Gesellschaftsvorstellung des Kongresses öffentlich anzugreifen.

Aus der entschlossenen Meinung der Gegenaktivist_innen konstruiert die Polizei eine „Gewaltbereitschaft“ um repressive Demonstrationen auszusprechen, die neuen Demoverhältnissen in Hessen gleich kommen. Unter anderem ist es heute daher verboten Transparente miteinander zu verbinden und Clowns müssen mindestens 3 Meter Abstand zur Polizei einhalten.

Mehr unter:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/keinen-homophoben-kongress-in-marburg/>

*****3. Am WE: Buko 32 und Naziaufmarsch in Lüneburg**

Heute startet der 32. BuKo-Kongress (Bundeskoordination Internationale) in Lüneburg. Unter dem Motto „under construction“ wird es zu den Themen Wirtschaftskrise, Klima und Bildung Vorträge, Workshops und open space geben:

Während des Wochenendes werden es dort jedoch auch wieder Nazis, wie zuletzt am 11.4., versuchen zu demonstrieren. Es ihnen wiederholt zu verunmöglichen wird dank des in zweiter Instanz getroffenen Gerichtsbeschlusses schwerer werden, da die Nazis vom Hauptbahnhof aus marschieren dürfen, die Gegendemonstrant_innen dagegen nicht. Mehr zum Naziaufmarsch und Gegenaktionen unter anderem auf/über:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/politische-entscheidung-skandaloes-buendnis-fuer-demokratie-netzwerk-gegen-rechtsextremismus/>

*****4. Fragwürdige Novelle des bayrischen Versammlungsgesetz**

Nachdem das Bundesverfassungsgericht am 17. Februar 2009 wichtige Teile des neuen bayrischen Versammlungsgesetzes in einer Eilentscheidung gekippt hatte, hat die Landesregierung jetzt einen neuen Entwurf vorgelegt.

Dieser verzichtet insbesondere auf die Pflicht der öffentlichen Bekanntgabe des natürlichen Namens des Versammlungsleiters bzw. der Versammlungsleiterin, entschärft das Militanzverbot leicht, stellt aber dennoch einen massiven Angriff auf die Versammlungsfreiheit durch Beibehaltung repressiver Strukturen dar.

Hier gibt es einen ausführlicheren Bericht mit den immer noch problematischen Abschnitten:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/gesetzentwurf-zur-aenderung-des-bayerischen-versammlungsgesetzes/>

*****5. Rückblick zum 1.Mai**

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, der seinen Ursprung in der anarchistischen Versammlung 1886 auf dem Haymarket in Chicago anlässlich des Generalstreiks für den Achtstundentag hat, wurde in zahlreichen Städten demonstriert. Dabei kam es erwartungsgemäß zu massiver Repression seitens der Staatsgewalt.

So wurden in Wuppertal Transparente als Vermummung bzw. Passivbewaffnung angesehen und führten im Folgenden zu Festnahmen.

Mehr Infos unter: <http://erstermai.blogspot.de/>

In mehreren Städten versuchten Neonazis den 1. Mai zum Feiertag der nationalen Arbeit zu verklären, von einigen will das bpm hier kurz berichten:

In Ulm fand der größte Naziaufmarsch statt, bei dem etwa 5000 Menschen versuchten sich den 1000 Nazis entgegenzustellen. Schon bei ihrer Ankunft wurden Gegendemonstrierende ohne Grund am Bahnhof festgehalten und vorläufig festgenommen. Das massive Polizeiaufgebot samt

Pferdestaffel setzte Schlagstöcke und Reizgas ein und kesselte 300 AntifaschistInnen über 5 Stunden.

Mehr z.B. unter:

<http://linksunten.indymedia.org/de/node/5999>

In Hannover konnte gerichtlich ein Naziaufmarsch verhindert werden, so dass 20.000 Teilnehmer_innen friedlich und nazifrei durch die Stadt demonstrierten. Dagegen wurden einige hundert Linken bei der Zugfahrt zur ersatzweise im Umland (und Siegen) stattfindenden Nazidemo durch die Staatsgewalt aufgehalten.

Bei Rückankunft in Hannover kam es zu mehreren Ingewahrsamnahmen sowie weiteren Schickanen.

Während in Ulm und Hannover die DGB-Demos, unsolidarisch mit den von Repressionen Betroffenen, in gewohnter Manier ihre Kundgebungen abhielten, wurde die DGB-Demo in Dortmund von einigen hundert Nazis angegriffen. Einen erweiterten Einblick dazu könnt ihr euch auch hier verschaffen:

<http://de.indymedia.org/2009/04/246508.shtml>

*****6. Rubrik-Freiräume, Teil I: bundesweite Befreiungen und Räumungen**

Auch nach der gewaltsamen Räumung des Topf squat in Erfurt finden sich immer mehr Gruppen, die sich der Idee der „Häuserbefreiung“ anschließen und sich offensiv Freiräume zurückerobern. So auch in Witzenhausen (Nordhessen) und Freiburg. In der Zwischenzeit wurden diese „Befreiungen“ durch die Polizei geräumt.

Mehr zu Witzenhausen:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/hausbefreiung-in-witzenhausen/>

und Freiburg:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/raeumung-der-freien-antonia-in-freiburg/>

Auch in Magdeburg haben sich Personen gefunden, die durch die eine Besetzung ein libertäres Zentrum schaffen wollen. Der neu gewonnene Freiraum soll vielfältigen politischen und kulturellen Projekten Raum für ihre Arbeit geben.

Infos unter: <http://squatmagdeburg.blogspot.de/>

*****7. Rubrik Freiräume, Teil II: Unibesetzungen in Zagreb und Leipzig**

In den letzten Wochen wurden in Kroatien mehrere Hochschulen, darunter auch die philosophische Fakultät der Universität Zagreb massiv besetzt in Solidarität mit dem in Europa wachsenden Widerstand gegen den Bologna-Prozess (Bachelor und Master) und als Protest gegen die auch in Kroatien steigenden Bildungskosten insbesondere gegen Studiengebühren. Das bpm solidarisiert sich gemeinsam mit dem Aktionsbündnis gegen Studiengebühren ABS mit den kritischen Studierenden in Kroatien. Eine Stellungnahme des bpm (Übersetzung in mehreren Sprachen folgt) findet ihr hier:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/solidaritaet-mit-besetzer-innen-in-kroatien/>

Der seit über einem Monat besetzte Teil des Neuen Seminargebäudes(NSG) der Universität **Leipzig** bietet Studierenden einen offenen Raum, um hierarchiefrei Diskurse zu führen, Willen und Kritik zu bilden sowie Aktionen gegen die Umstrukturierung der Hochschulen zu organisieren.

Die Besetzer_innen protestieren dabei gegen die unhaltbaren Zustände, die sich mit der Einführung des Bachelors massivst verschlechtert haben. Gemeinsam sollen in der Protestzeit Kritik und Forderungen erarbeitet werden, um die Missstände konstruktiv angehen zu können.

Dabei ist es den dort protestierenden Menschen wichtig, sich nicht den Zwängen einer von Zeitdruck und Ergebnisorientiertheit getriebenen Gesellschaft unterzuordnen, sondern diesen zu

widerstehen und einen eigenen Weg zu finden.

Infos unter: <http://protesttage.blogspot.com/>

Das bpm zum Thema:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/bildungsstreik-warm-up-besetzung-in-leipzig-dauert-an/>

*****8. Termine**

i) Treffen des Bündnisses:

* 17.07.2009 KO/kaos (Koordinierungsausschuss/(Koordinations-Arbeits-Organisations Sitzungen)), Ort wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich Kiel)

ii) Kongresse/Aktionstage/Demos:

* 21. Mai: Demonstration gegen den Homophobie-Kongress

* 21. bis 24. Mai: BuKo

* 22. bis 24. Mai: Vorbereitungstreffen des Bildungsstreiks in Hamburg

* 23. Mai: Naziaufmarsch in Lüneburg

* 6. bis 21. Juni: Aktionswochen gegen Gentrifizierung in Berlin

<http://actiondays.blogspot.de/>

* 15. bis 19. Juni: bundesweiter Bildungsstreik

<http://www.bildungsstreik.de/>

* 20. Juni: Besetzung des Flughafen Tempelhof

<http://tempelhof.blogspot.de/>

***** Anhängsel mit Materialspezial**

//Materialspezial: Neuerscheinung „Emanzipation in der Politischen Bildung“//

Das Anfang April im Wochenschauverlag erschienene Buch von Janne Mende und Stefan Müller (Hg.) kann ab 10 Exemplaren mit Rabatt über das bpm zu bestellt werden:

<http://www.pm-buendnis.de/de/materialien/>

//Öffnungszeiten//

Das Büro des bpm befindet sich im 2. OG des AStA der FH Frankfurt (Adresse s.u.) jeden Mittwoch abend von 18?20 Uhr offene Sprechstunde. Einfach vorbei kommen oder anrufen unter: 069/15333264 bzw. 01774127987.

// Selbstdarstellung//

Das bpm, bzw. pm-buendnis, ist ein unabhängiger Zusammenschluss verschiedener Akteure aus gesellschafts- und bildungspolitischen Gruppen und Einzelpersonen. 2000 gegründet widmete sich das bpm vor allem dem Konstrukt des „politischen Mandats“ für Verfasste Studierendenschaften (Maulkorb) und setzte sich für eine Verankerung studentischer Interessenvertretungen an Hochschulen ein. Im Laufe der letzten Jahre hat das Bündnis sich aber vermehrt auch Themen der Antirepressionsarbeit und des Datenschutzes zugewandt. Mehr über unsere Arbeit und Ziele (s. auch ?Leipziger Aufruf?) findet ihr auf:

<http://www.pm-buendnis.de/de/pmarbeit/dasbuendnis/ueberuns/>

///finanzielle Unterstützung///

Auch das bpm braucht Gelder um arbeitsfähig zu bleiben. Daher bietet sich neben der Finanzierungshilfe über Materialien für euch eine Fördermitgliedschaft an. Meldet euch einfach bei uns wenn ihr hier Möglichkeiten der Unterstützung seht:

<http://www.pm-buendnis.de/de/unterstuetzung/>

///Kontakt///

***Anschrift und Büro:**

bpm bündnis für politik- und meinungsfreiheit e.V.

c/o AStA der FH FFM Kleiststr. 5

60318 Frankfurt/Main

*** BüroÖffnungszeiten:**

ab 15.4. jeden Mittwoch 18-20 Uhr

***Tel.:**

Gefü Frankfurt/ Main (Sören Steffe): 01774127987

Gefü Leipzig (Johanna Völker): 01621678830

***Email:**

pm-buero@studis.de

***Homepage:**

<http://www.pm-buendnis.de>